

Ein Pionier der Bakteriologie und Infektiologie Robert Koch aus Clausthal



Briefmarke im Wert von 144 cent zum 100. Jahrestages des Nobelpreises an Robert Koch 2005

Auswahl wissenschaftlicher Leistungen

Ziel: Erreger und Ansteckungswege von Infektionen gezielt identifizieren und daraus Therapien und Präventionsmaßnahmen ableiten.

- Untersuchungen zum Milzbranderreger
- Beschreibung von Nährböden zur Herstellung von Reinkulturen (mit Empfehlung der Chemischen Fabrik Witte in Rostock), Mikrofotografie und Färbetechnik
- Präsentation des Tuberkel-Bazillus
- Identifizierung des „Kommabazillus“
- Entdecker des Cholera-Erregers (erste Beschreibung schon 1854 durch Filippo Pacini)
- 1892: Eindämmung der Choleraepidemie in Hamburg (Kenntnis der Verbreitungswege und entsprechende Hygienemaßnahmen)

11.12.1843: Heinrich Hermann Robert Koch, in Clausthal geboren, interessierte sich für das Sammeln von Pflanzen und träumte vom Auswandern als Naturforscher.

1862: Abitur, Studium der Philologie, später der Medizin, Botanik, Physik und Mathematik in Göttingen

1866: Promotion mit Arbeit über die Entstehung von Bernsteinsäure im menschlichen Organismus

1867: Eheschließung mit Emmy Fraatz (1847–1913) Arzt in Hamburg, Langenhagen, Niemege, Rakwitz, Lazarettarzt im Deutsch-Französischen Krieg

1872: Kreisarzt im pommerschen Wollstein, Beginn der bakteriologischen Arbeiten in eigener Praxis, ab 1876 auch an der Universität Breslau

1880: Berufung an das neu gegründete Kaiserliche Gesundheitsamt, Bildung einer bakteriologischen Arbeitsgruppe

1884: Ruf auf den Lehrstuhl für Hygiene an der Berliner Universität

1890: Tuberkulin-Affäre und Scheidung

1891: Direktor des Königlich Preußischen Instituts für Infektionskrankheiten

1893: Eheschließung mit Kunststudentin Hedwig Freiberg (1872–1945), an der Koch das Tuberkulin testete und die Präparate zeichnete, mikroskopierte und präparierte

1904: Wahl zum ordentlichen Mitglied der Preußischen Akademie der Wissenschaften

1905 Verleihung des Nobelpreises für die Arbeiten über Tuberkulose

27.05.1910: während einer Reise in Baden-Baden infolge von Herzbeschwerden verstorben.



Kulturen von *Mycobacterium tuberculosis* auf Nährboden
Quelle: Wikipedia

Robert Koch als Weltreisender

„Bei uns zu Hause ist nun schon so gründlich aufgearbeitet und die Konkurrenz eine so gewaltige, daß es sich wirklich nicht mehr lohnt, dort zu forschen. Hier draußen aber, da liegt noch das Gold der Wissenschaft auf der Straße. Wie viel Neues habe ich gesehen und gelernt, als ich zum ersten Male nach Afrika kam!“

Robert Koch im Jahr 1903, Schrift aus Bulawayo

Das Vorgehen bei den Versuchen in Afrika ist fragwürdig. Zum Beispiel wurde Atoxyl (Arsanilsäure) gegen die Schlafkrankheit in hoher Dosis und trotz bekannter Nebenwirkungen getestet.

Spurensuche

- Robert-Koch-Institut (ab 1912 bzw. 1942)
- Publikationen (380): <https://t1p.de/7ox66>
- Robert-Koch-Stadtrundgang in Clausthal-Zellerfeld
- Zahlreiche Schulen, Parkanlagen, aber auch ein Gletscher, ein Asteroid und ein Mondkrater tragen den Namen „Koch“.
- Johannes W. Grüntzig, Heinz Mehlhorn: Robert Koch. Seuchenjäger und Nobelpreisträger. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg 2010.